



Antrag

der Fraktion der SPD

Unterstützungsfond für Folgen der Corona Pandemie in der Land- und Ernährungswirtschaft

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf:

1. Sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass ein Förderprogramm zur Abwendung von Folgeschäden durch die Corona Pandemie für landwirtschaftliche Betriebe, Betriebe der Ernährungswirtschaft, Genossenschaften, sowie Produktionsgemeinschaften aufgelegt wird.
2. Ein eigenes Landesprogramm für diese Zielgruppen für den Fall aufzulegen, dass es zu keiner Einigung mit dem Bund kommt. Dazu sind umgehend 1 Mio. € bereitzustellen.

Begründung:

Auf Grund der aktuellen Lage haben sich die Absatzmärkte für landwirtschaftliche Erzeugnisse in Deutschland und auch in Schleswig-Holstein verändert. Großküchen, Restaurants und Hotels brechen als Abnehmer dieser Produkte voraussichtlich auch noch länger weg. Auch beim Export werden Einbrüche befürchtet. Der Preis für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse droht deutlich unter die Produktionskosten zu fallen. So wird den Milchbetrieben von den Molkereien schon jetzt empfohlen, die Milchproduktion zu drosseln.

Der einzurichtende Hilfs- und Unterstützungsfond soll, wenn der beschriebene Fall eintritt, zur Sicherung der regionalen Produktions- und Absatzmärkte dienen. Gerade in Schleswig-Holstein hat zum Erhalt und der Weiterentwicklung einer nachhaltigen, regional orientierter Land- und Ernährungswirtschaft die Vielfalt der Betriebsstruktur, großer Bedeutung. Das gilt auch für Genossenschaften und Produktionsgemeinschaften. Ein Zusammenbrechen dieser Strukturen als Folge der Corona Pandemie muss unbedingt verhindert werden.

Kirsten Eickhoff Weber

Stefan Weber

und Fraktion